

Aufsichtsrat der DB AG bestellt neue Vorstände

Berlin. Der Aufsichtsrat der Deutschen Bahn hat während einer Sondersitzung Ende Mai in Berlin vier Vorstandsmitglieder neu bestellt. Aufsichtsratsvorsitzender Dr. Werner Müller: „In weniger als zwei Wochen ist es uns gelungen, die Vakanten mit hervorragenden Persönlichkeiten zu besetzen.“ Vorstandsvorsitzender Dr. Rüdiger Grube ergänzte: „Nach der lähmenden Datenaffäre können wir uns jetzt zügig an die Arbeit machen und mit dem gesamten Vorstandsteam auch in der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise auf Erfolgskurs bleiben.“

Das neu geschaffene Vorstandsressort Compliance, Datenschutz und Recht übernimmt der 57-jährige Gerd Becht. Dazu wird künftig auch die Konzernsicherheit gehören. Der in Frankfurt geborene Jurist kommt von der Daimler AG in Stuttgart, wo er zurzeit noch als Chief Compliance Officer (CCO) und Chefsyndikus arbeitet. Dr. Müller: „Gerd Becht wird

dafür sorgen, dass künftig bei der DB die höchsten Standards beim Datenschutz und bei der Korruptionsbekämpfung gelten.“

Der 59-jährige Ulrich Weber soll spätestens zum 1. Juli 2009 zum Vorstand im Ressort Personal bestellt werden. Hierzu bedarf es noch der Mitwirkung des Aufsichtsrates der Evonik Industries AG, Essen. Der in Krefeld gebürtige Jurist Weber arbeitet dort als Vorstand und Arbeitsdirektor. Dr. Müller: „Ihm geht der Ruf voraus, die anspruchsvolle Aufgabe an der Schnittstelle zwischen Unternehmensführung und Belegschaft mit Umsicht und dem nötigen Fingerspitzengefühl meistern zu können.“ Sowohl Becht als auch Weber werden für diese Ressorts auch zu entsprechenden Vorständen der DB Mobility Logistics AG bestellt.

An die Spitze des Ressorts Personenverkehr der DB ML AG rückt Ulrich Homburg, seit 2003 Vorstandsvorsitzender der DB Regio AG. Der

53-jährige in Hannover geborene Diplom-Ingenieur übernimmt seinen Posten am 1. Juni 2009. Dr. Grube: „Ich freue mich sehr, dass die frei gewordenen Positionen auch mit Kollegen aus dem eigenen Unternehmen neu besetzt werden. Ulrich Homburg gilt weit über die DB hinaus als ausgewiesener Fachmann.“

Dr. Karl-Friedrich Rausch, bislang Vorstand für Personenverkehr, wechselt ebenfalls zum 1. Juni an die Spitze des Ressorts Transport und Logistik der DB ML AG. Der 57-jährige Wirtschaftsingenieur arbeitet seit 2001 für die DB. Dr. Grube: „Unter seiner Führung hat sich der Personenverkehr ausgesprochen positiv entwickelt.“

Der Vorstandsbereich Wirtschaft und Politik wird erst gegen Ende des Jahres 2009 wieder neu besetzt. Bis dahin übernimmt die kommissarische Leitung der 61-jährige Joachim Fried, der seit mehr als einem Jahrzehnt in leitenden Funktionen für die DB tätig ist.

Dr. Karl-Friedrich Rausch

Dr. Karl-Friedrich Rausch, 1951 in Laubach (Hessen) geboren, studierte von 1973 bis 1980 Wirtschaftsingenieurwesen an der TH in Darmstadt. Von 1980 bis zu seiner Promotion im Jahr 1985 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der TH Darmstadt beschäftigt. Er war von 1985 bis



2000 bei der DeutschenLufthansa AG tätig, zuletzt als Bereichsvorstand der Lufthansa Passage Airline und wechselte 2001 als Vorstand Technik zur Deutschen Bahn AG. Dr. Karl-Friedrich Rausch leitet seit dem 2. Juni 2008 das Vorstandsressort Personenverkehr der DB Mobility Logistics AG.

Foto: DB AG/Maximilian Lautenschläger

Ulrich Homburg

Der Diplom-Ingenieur kam im Jahr 2000 zur Bahn und ist seit 2003 Vorstandschef der DB Regio AG. Seine Schienenkarriere startete er 1988 nach vier Beraterjahren in einem Ingenieurbüro. Er wechselte zur Deutschen Eisenbahn-Gesellschaft (DEG), Vorläufer des DB-Wettbewerbers



Connex. Dort kam er 1998 an die Spitze des Unternehmens. Als Vorstandschef der DB Regio AG verschlankte er die Zentrale und stärkte die Kompetenz in der Region. Homburgs Devise für den Erfolg am Nahverkehrsmarkt: absolute Wettbewerbsfähigkeit und Qualitätsführerschaft.

Foto: DB AG/Bernd Roselieb

Rüdiger Grube tritt die Nachfolge von Hartmut Mehdorn an

Berlin. In einer Sondersitzung bestellte der DB-Aufsichtsrat Ende April in Essen Dr. Rüdiger Grube zum neuen DB-Chef. Der bisherige Daimler-Vorstand trat sein Amt am 1. Mai 2009 an. Sein Vertrag läuft fünf Jahre. Der 57-jährige Grube ist zugleich Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG sowie Vorstandsvorsitzender der DB Mobility Logistics AG.

Gleichzeitig legte der bisherige DB-Vorsitzende Hartmut Mehdorn im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat zum 30. April 2009 seinen Posten nieder, den er fast zehn Jahre innehatte. Dr. Werner Müller, Vorsitzender des DB-Aufsichtsrates: „Mit Rüdiger Grube wird ein erstklassiger Manager neuer Bahnchef. Das Unternehmen freut sich auf den neuen Amtsinhaber. Der Aufsichtsrat ist fest davon überzeugt, dass Dr. Grube die anstehenden Herausforderungen meistern und die DB weiter stärken wird.“

Der gebürtige Hamburger Grube war seit acht Jahren Vorstandsmitglied beim Autokonzern Daimler



Dr. Rüdiger Grube

Foto: DB AG/Marc Darchinger

AG und leitete den Bereich Konzernentwicklung sowie alle Geschäfte in Nordostasien einschließlich der Wachstumsregion China.

Zudem verantwortete er die gesamte weltweite IT mit über 6.000 Beschäftigten. Gleichzeitig war er Vorsitzender des Verwaltungsrates

beim europäischen Luft- und Raumfahrtkonzern EADS. Nach dem Abschluss als Diplom-Ingenieur folgte ein Studium der Berufs- und Wirtschaftspädagogik mit anschließender Promotion. Dr. Grube: „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe. Gemeinsam mit allen Mitarbeitern will ich den erfolgreichen Kurs der DB fortsetzen. Wir schaffen das, da bin ich sehr optimistisch.“

Dr. Müller dankte nach der Aufsichtsratssitzung dem scheidenden Bahnchef für seine Arbeit: „Hartmut Mehdorn hat bei der Bahn eine Ära geprägt und sich bleibende Verdienste erworben. Vor allem die erfolgreiche Sanierung und Modernisierung der DB wird mit seinem Namen verbunden bleiben.“

Mehdorn sagte: „Es war eine schöne und stets aufregende Zeit. Wir Bahner haben im vergangenen Jahrzehnt sehr viel erreicht. Darauf können wir alle stolz sein.“ Am 25. Mai 2009 wurde Hartmut Mehdorn im Deutschen Technikmuseum Berlin offiziell vom DB-Aufsichtsrat verabschiedet.

Gerd Becht

Der in Frankfurt geborene Jurist kommt von der Daimler AG in Stuttgart, wo er zurzeit noch als Chief Compliance Officer (CCO) und Chefsyndikus



arbeitet. Bis 2008 leitete er die Rechtsabteilung der Daimler AG. Becht gilt als international anerkannter Fachmann in seinem Gebiet. Er sieht

den guten Ruf des Unternehmens und das Vertrauen in die Kunden als wichtiges Unternehmensgut. Grundvoraussetzung, um über Compliance reden zu

können und zu fordern, dass sich alle Mitarbeiter daran halten, ist dass die Managementebene den richtigen Ton vorgibt und auch vorlebt.

Foto: Daimler AG

Ulrich Weber

Der in Krefeld geborene Jurist arbeitete nach dem Examen als Rechtsanwalt. Seit 1984 hatte er verschiedene leitende Funktionen in der Montanbranche inne, unter anderem bei der Ruhrkohle AG. Seit September 2006 ist er Mitglied des Vorstandes und Arbeitsdirektor der Evonik Industries AG in



Essen. Weber gilt als kluger und besonnener Fachmann und ist in Gewerkschaften gut vernetzt. Auf den neuen Personalvorstand warten wichtige Verhandlungen bei der Bahn: 2010 muss der auslaufende Beschäftigungspakt erneuert werden und die nächste Entgelttrunde steht an.

Foto: Evonik AG